Bayern

Neumarkts schönste Wanderwege

www.tourismus-neumarkt.de

NEUMARKT i.d.OPf.

STARKE STADT
STARKE GASTGEBER

Neumarkts schönste Wanderwege

Wandern in und um Neumarkt

Aus den über 300 Wanderwegskilometern rund um Neumarkt haben wir die schönsten Strecken für Sie herausgesucht: „7 starke Wanderungen“ rund um die ehemalige Pfalzgrafenstadt.

Neumarkts schönste Wanderwege sind zwischen 5 und 15 Kilometer lang und bieten für jeden Wanderanspruch etwas. Sie führen zu Kultur und Geschichte, zu Themen wie Nachhaltigkeit und Gelassenheit – und immer in die wunderbare Natur des Bayerischen Jura. Die Mariahilf-Schlaufe ist ein Schlaufenweg des Jurasteigs.

Jede der „7 starken Wanderungen“ stellen wir Ihnen hier mit Bildern, kurzem Tourenporträt, Karte und Höhenprofil vor. Außerdem finden Sie zu jedem der sieben Wanderwege Informationen über den Anschluss an den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV).

In den Infokästen zu jedem Weg geben wir auch Tipps zu Einkehrmöglichkeiten am Weg. Bitte informieren Sie sich in Ihrem eigenen Interesse vorab über die aktuellen Öffnungszeiten und Ruhetage und denken Sie daran, vor allem für größere Gruppen einen Tisch zu reservieren.

Wir haben die Wegeporträts und Zusatzinfos mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Wenn Ihnen Unstimmigkeiten auffallen: Über Korrekturen und Hinweise freuen wir uns sehr.

Nun aber viel Vergnügen auf Neumarkts schönsten Wanderwegen!

Inhalt

Wandern in und um Neumarkt 2

Die schönsten Wanderwege:

1 4-Elemente-Weg 4
2 Kreuz- und Marterlweg 6
3 Neumarkter Bier-Vielfalt 8
4 Mariahilf-Schlaufe 10
5 Panoramaweg Neumarkt 12
6 Pöllinger Rundtour 14
7 Zur Heinzburg 16

Weitere Wege rund um Neumarkt 18

Übersichtskarte 20

Tipp: Unsere kostenpflichtige Wanderkarte von Publicpress zum Preis von 5,99 € (3. Auflage). Maßstab 1:25000.
ISBN 978-3-89920-688-3.

Erhältlich in der Tourist-Information Neumarkt

1 4-Elemente-Weg

Wanderweg zum Thema Nachhaltigkeit

Nachhaltig leben und arbeiten – das ist ein wichtiger Leitgedanke von und für die Stadt Neumarkt. Wo liegen die Wurzeln des Nachhaltigkeits-Gedankens? Und wie kann man Nachhaltigkeit erlebbar machen? Zu Fuß, natürlich. Und in der Natur – am besten im Wald.

Der 4-Elemente-Weg knüpft an die im antiken Griechenland erdachte Idee an, dass vier Elemente – Erde, Wasser, Luft und Feuer – die Bausteine unserer Welt sind. Unterwegs begegnet man in der Natur verschiedenen Erscheinungsformen der vier Elemente, die für die Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle spielen. Außerdem spannt der 4-Elemente-Weg in heiterer Weise auch den Bogen zu unserer heutigen wissenschaftlichen Erkenntnis und bietet beeindruckende Ein- und Ausblicke in herrlicher Waldlandschaft.

Markierung:

Start / Ziel: Neumarkt, Wolfsteinstr. 2, beim Sportheim

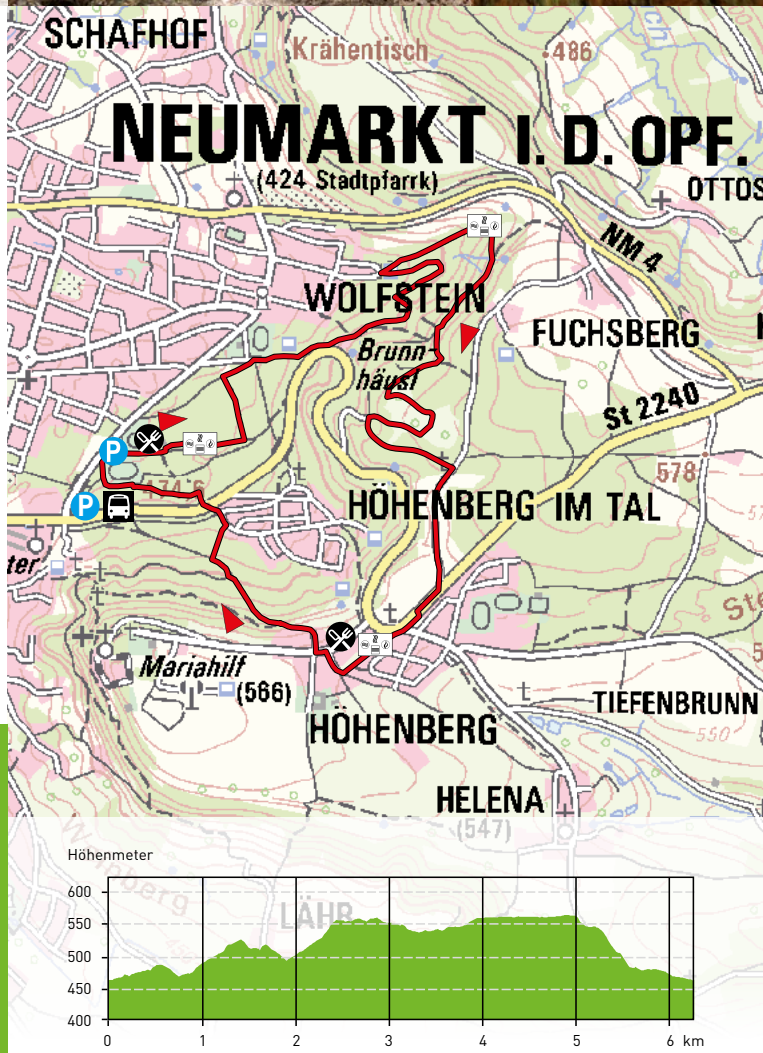
Parken: Wolfsteinstr. 2, Sturmwiese

Länge: 6,3 km, **Höhenmeter:** 150 m, **Gehzeit:** 1¾ Std.

Schwierigkeit: leicht

Einkehrmöglichkeiten: Neumarkt (Restaurant am Wolfsteinpark, Wolfsteinstr. 2, Tel. 09181 5097447); Höhenberg (LandHotel AlmRefugio, Am Höhenberg 5, Tel. 09181 32584; Tagungs- und Seminarhotel Schönblick, Am Höhenberg 12, Tel. 09181 4749-10)

ÖPNV: Neumarkt Bahnhof / Linie 566 Bahnhof-Höhenberg, Bushaltestelle „Sturmwiese" (werktags stündlich)

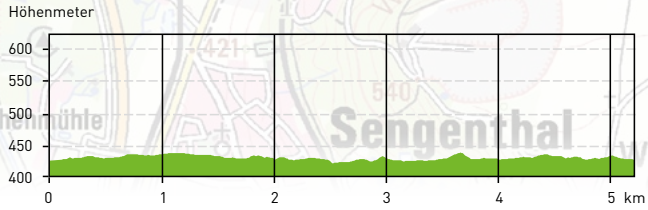


2 Kreuz- und Marterlweg

Zu den Zeugnissen unverstellter Volksfrömmigkeit

Die Marterl und Kreuze in den Waldgebieten südlich von Neumarkt spiegeln eine bodenständige Frömmigkeit wider, die in der Oberpfalz nach wie vor lebendig ist. Die Kurzwanderung zu diesen Zeugnissen unverstellter Volksfrömmigkeit in der Siedlung Hasenheide ist geeignet für alle Tage und auch für Familien mit Kindern.

Der Stadtteil Hasenheide entstand ursprünglich als Arbeitersiedlung der Firma Pfleiderer; dieser Charakter ist bis heute sichtbar geblieben. Der Weg führt durch die Wälder der Hasenheide, einer fast ebenen, von kleinen Dünen geprägten Naturlandschaft, deren östlicher Teil als Naturschutzgebiet ausgewiesen ist. Unterwegs entdeckt man die kleinen religiösen Schmuckstücke als Orte der Besinnung, an denen man sich erholen und zu innerer Einkehr kommen kann.



Markierung:

Start / Ziel: Sportheim 1. FC Neumarkt Süd

Parken: Sportheim 1. FC Neumarkt Süd, Fasanenweg 6

Länge: 5,3 km, **Höhenmeter:** 20 m, **Gehzeit:** 1½ Std.

Schwierigkeit: leicht / familiengeeignet

Einkehrmöglichkeiten: Diverse Einkehrmöglichkeiten im Stadtgebiet

ÖPNV: Neumarkt Bahnhof / Linie 568 Bahnhof-Hasenheide, Bushaltestelle „Hasenheide Schule" (werktags stündlich)

3 Neumarkter Bier-Vielfalt

Herrliche Ausblicke und viele Gelegenheiten zur bierigen Einkehr

Die reizvolle Zeugenbergland-schaft, die Neumarkter Altstadt und Biere von drei lokalen Brauereien und einer Hausbrauerei gilt es auf diesem Wanderweg zu entdecken. Nicht nur die zahlreichen Einkehrmöglichkeiten machen den Weg aus: Die Tour führt von der Bahnhofstraße über die Badstraße mit dem Kloster St. Josef hoch zur Wallfahrtskirche Mariahilf. Weiter geht es zur Burgruine Wolfstein und von dort dann wieder zurück über den Schafhof und den Altenhof zum Idyll des Ludwigs-Kanals, von wo aus dann der Rückweg zum Bahnhof über das Einkaufszentrum NeuerMarkt in die Altstadt verläuft.

Markierung:

Start / Ziel / Parken: Neumarkt Bahnhof

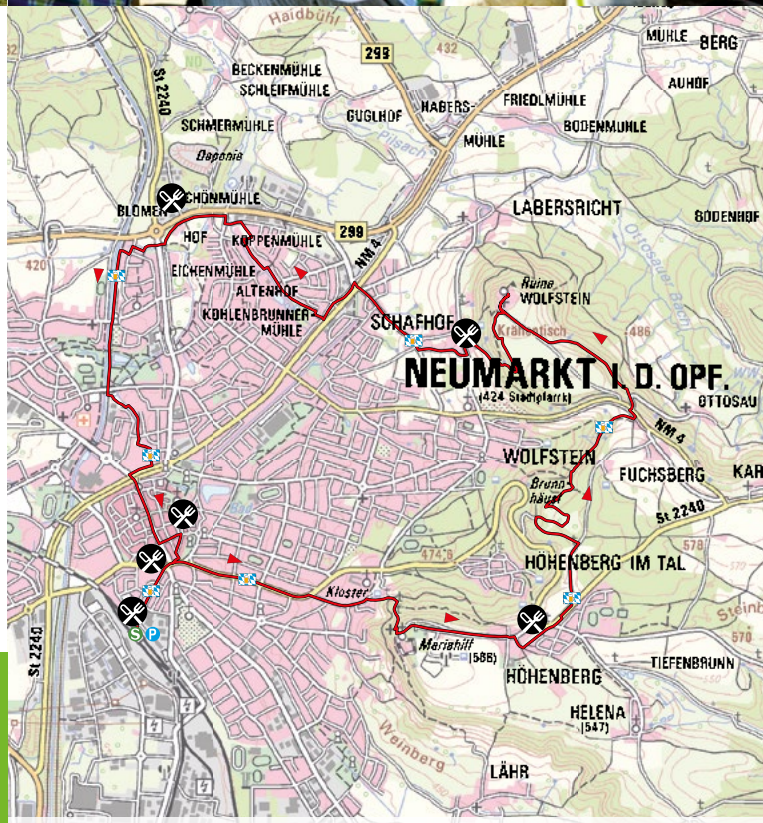
Länge: 16,4 km, **Höhenmeter:** 266 m, **Gehzeit:** 4½ Std.

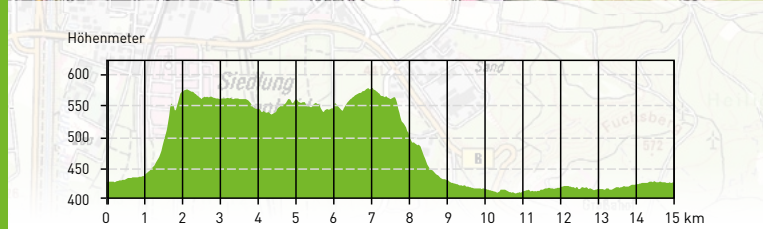
Schwierigkeit: mittel

Einkehrmöglichkeiten: Neumarkt (Wittmann's, Bahnhofstr. 21, Tel. 09181 5330400; Oberer Ganskeller, Ringstr. 2, Tel. 09181 512035; Tagungs- & Seminarhotel Schönblick, Am Höhenberg 12, Tel. 09181 4749-10; LandHotel AlmRefugio, Am Höhenberg 5, Tel. 09181 32584; Berghotel Sammüller, Schafhofstr. 25, Tel. 09181 40570; Brauerei Gasthof Blomenhof, Berliner Ring 8, Tel. 09181 2705527; Neumarkter Bräustübl, Schwesterhausgasse 9-15, Tel. 09181 23436)

ÖPNV: Neumarkt Bahnhof

*Bitte beachten Sie: Der Weg ist nur in eine Richtung markiert – entgegegen dem Uhrzeigersinn.





4 Mariahilf-Schlaufe

Landschaftsgenuss und steinernes Gotteslob

Wie kein anderer Wanderweg verkörpert die „Mariahilf-Schlaufe" den prägenden Charakter katholischen Lebens rund um Neumarkt: Die imposante, prachtvoll ausgestattete Mariahilf-Kirche und die ebenso sehenswerte Lengenbach-Kirche bilden die Eckpunkte der herrlichen Wanderung. Weite Blicke auf die zum Münster erhobene Kirche St. Johannes und das nahe Kloster St. Josef unterstreichen das nochmals.

Die Mariahilf-Schlaufe des Jurasteigs besticht durch viele unterschiedliche Landschaftsbilder und – besonders im südlichen Bereich – wohltuende Stille: Sonnig-trockene Karsthänge im Lengenbachtal kontrastieren mit den dunklen Fichtenbeständen im Heiligenholz, weite Ebenen des oberpfälzischen Vorlands mit den hügeligen, kaum bekannten Kiefernwäldern im Tal der weißen Laber. Machen Sie sich auf!

Markierung: Mariahilf Schlaufe am Jurasteig

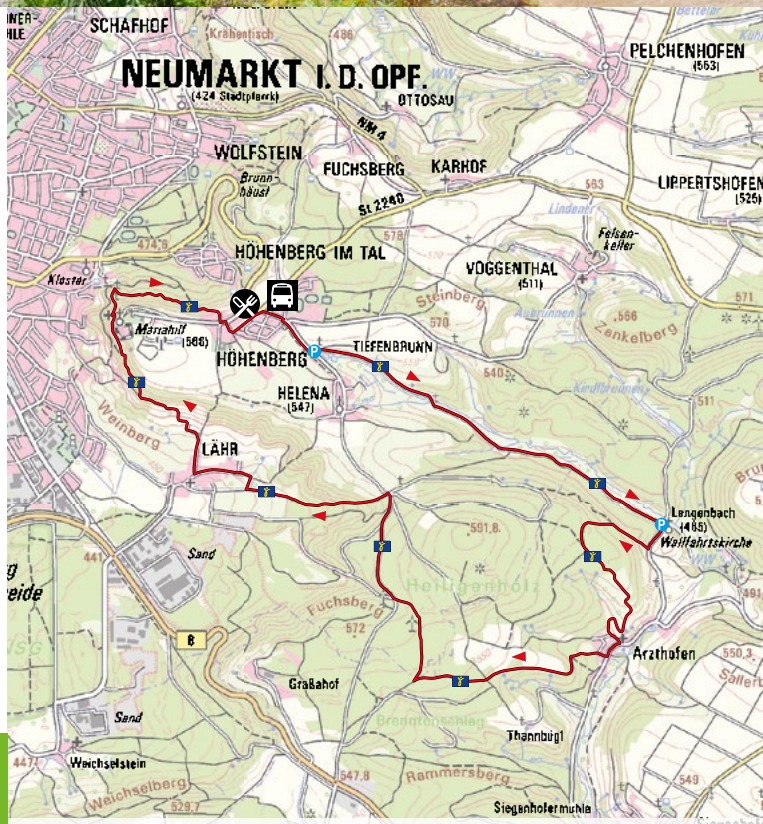
Start / Ziel / Parken: Parkplatz Wallfahrtskiche Lengenbachtal, Wanderparkplatz Helena, St.-Helena-Straße

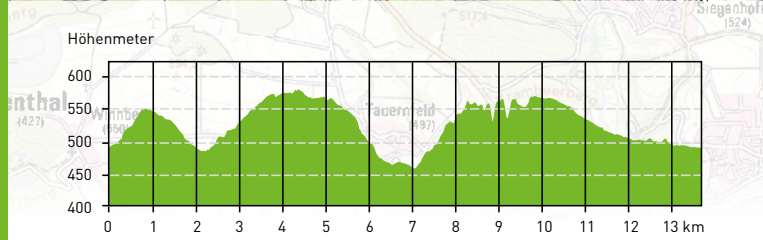
Länge: 13,4 km, **Höhenmeter:** 325 m, **Gehzeit:** 4 Std.

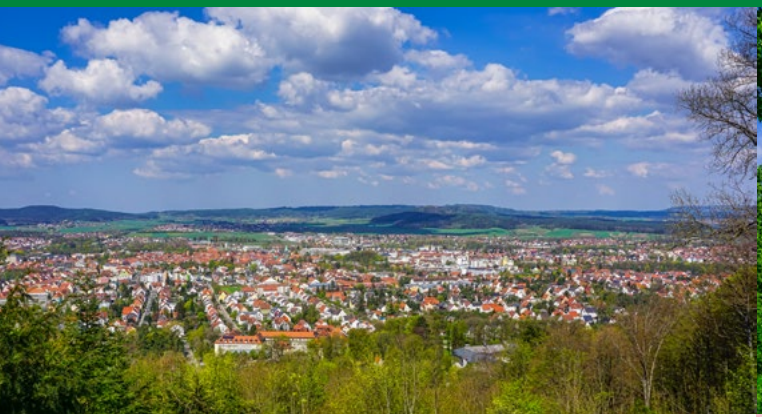
Schwierigkeit: mittel

Einkehrmöglichkeiten: Höhenberg (LandHotel AlmRefugio, Am Höhenberg 5, Tel. 09181 32584; Tagungs- und Seminarhotel Schönblick, Am Höhenberg 12, Tel. 09181 4749-10)

ÖPNV: S Neumarkt Bahnhof / Linie 566 Bahnhof-Höhenberg, Bushaltestelle „Gotenstraße" (werktags stündlich)







5 Panoramaweg Neumarkt

Aussichtsreiche Paradetour um die Wallfahrtskirche Maria Hilf

Grandiose Aussichten, attraktive Pfade und kulturelle Kleinode verbindet der kurze Panoramaweg Neumarkt. Steile Auf- und Abstiege erfordern gutes Schuhwerk! Vom Parkplatz Sturmwiese neben dem Kloster St. Josef wandert man in den Neumarkter Stadtteil Weinberg. Der „Goaßnickl-Weg" führt auf den Mariahilfberg zur Wallfahrtskirche Maria Hilf. An der Panoramatafel bietet sich eine großartige Aussicht über die Stadt. Weiter geht es, vorbei am ehemaligen Klosterfriedhof, kurz rechts abwärts und dann wieder links zu einer Bank am Wäldchen mit Blick über die Ebene und die Zeugenberge. Über Höhenberg erreicht man den Westhang des Albtraufs mit Aussicht auf die Burgruine Wolfstein. Auf dem Karlsteig geht es zum Kreuzweg, dessen Treppen zur Heilig-Grab-Kapelle leiten. Über den „Dr. Koch-Steig" führt die Tour steil hinab zum Ausgangspunkt.

Markierung:

Start / Ziel / Parken: Parkplatz Sturmwiese / alternativ Parkplatz Mariahilf-Kirche

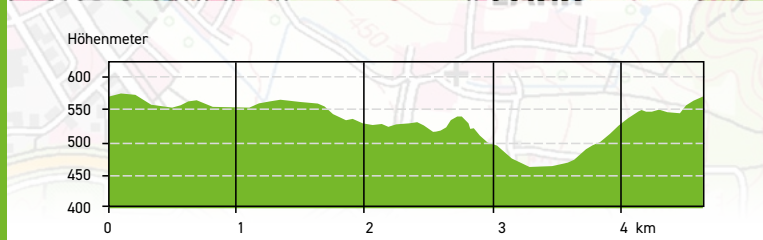
Länge: 5.7 km, **Höhenmeter:** 200 m, **Gehzeit:** 1¾ Std. (ab Haltestelle / Parkplatz Sturmwiese)
Länge: 4.6 km, **Höhenmeter:** 175 m, **Gehzeit:** 1½ h (ab Parkplatz Mariahilf-Kirche)

Schwierigkeit: mittel

Einkehrmöglichkeiten: Neumarkt (Tagungs- & Seminarhotel Schönblick, Am Höhenberg 12, Tel. 09181 4749-10; LandHotel AlmRefugio, Am Höhenberg 5, Tel. 09181 32584)

ÖPNV: Neumarkt Bahnhof / Linie 566 Bahnhof-Höhenberg, Bushaltestelle „Sturmwiese" (werktags stündlich)

*Bitte beachten Sie: Der Weg ist nur in eine Richtung markiert – entgegegen dem Uhrzeigersinn.



6 Pöllinger Rundtour

Drei Zeugenberge auf einen Streich

Pölling, westlichster Ortsteil von Neumarkt, ist in der Wanderliteratur kaum bekannt. Dass die Waldhöhen rings um Pölling landschaftlich aber sehr reizvoll sind, zeigt die folgende Tour, auf der einige Highlights warten. Die mittelschwere Tour ist aufgrund ihrer Länge bestens für Familien geeignet.

Wir starten am Pöllinger S-Bahnhof, der 1896 eröffnet wurde. Der mit Rotpunkt markierte Rangau-Pfalz-Weg führt zunächst unspektakulär nach Rittershof. Bald erreichen wir den Wald, in dem – nördlich unseres Wegs – eine uralte Wallanlage aus der Eisenzeit versteckt liegt. Auf schönen Waldwegen gelangen wir über die Zeugenberge Großberg und Tyrolsberg zur Quelle der Sulz, die auf 2700 km Länge über Altmühl und Donau ins schwarze Meer entwässert. Ab Tyrolsberg folgen wir der Zeugenbergrunde (Rotstrich auf Gelb) auf den dritten Zeugenberg – der stillen und wenig bekannten Hohen Ahnt. Ihren Namen hat sie wegen ihrer bedeutsamen Rolle bei der Deckung des früher enormen Holzbedarfs.

Nach dem Abstieg von der Hohen Ahnt gelangen wir mit Grün6 und Eppeleinsweig (Rotkreuz) wieder nach Rittershof und von dort zurück zum Ausgangspunkt.

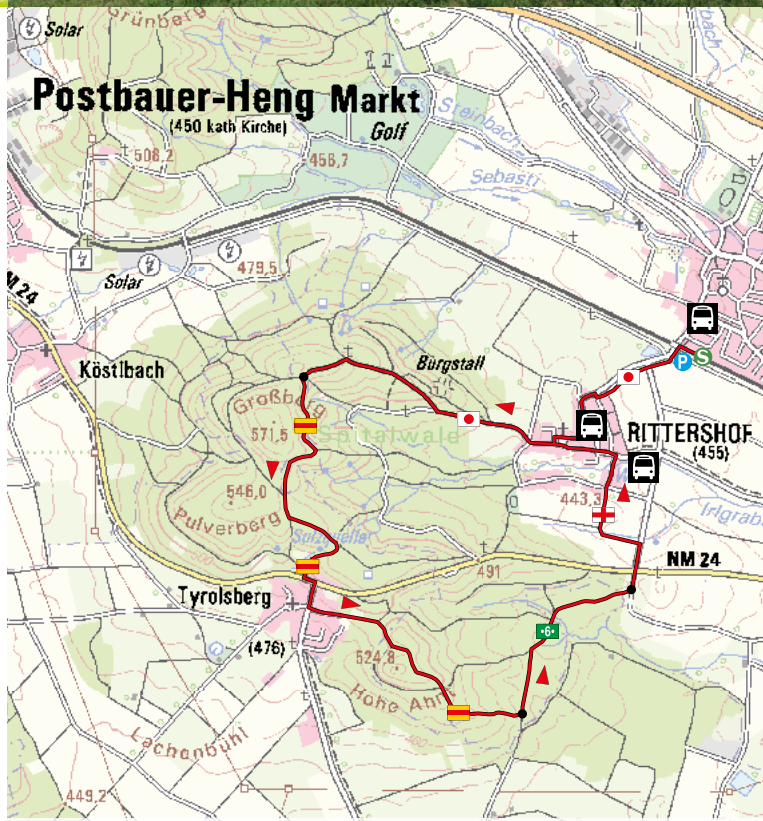
Markierung: ● ·6·

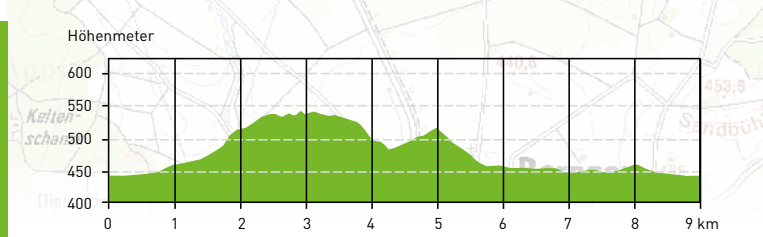
Start / Ziel / Parken: Pölling S-Bahn

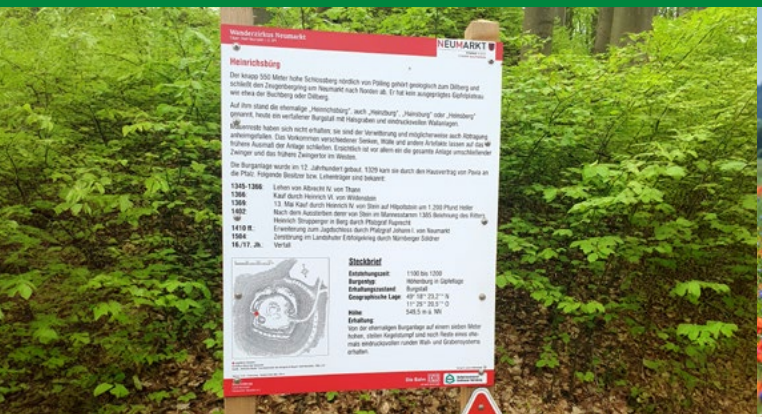
Länge: 9,0 km, **Höhenmeter:** 175 m, **Gehzeit:** 2,5 Std.

Schwierigkeit: mittel

ÖPNV: Neumarkt-Pölling / Linie 561 Bahnhof-Pölling, Bushaltestellen Pölling „Bergstraße“, Rittershof „Kapellweg“ und „Ahntweg“ (werktags alle 30 Minuten)







7 Zur Heinzburg

Attraktive Runde zur Burganlage und entlang des Alten Kanals

Der 549 m hohe Schlossberg gehört geologisch zum Dillberg und schließt den Zeugenbergring um Neumarkt nach Norden ab. Auf dem Berg findet man die Heinrichsbürg, auch „Heinzburg" genannt, eine alte, verfallene Burganlage. Die Burganlage wechselte mehrfach die Besitzer und wurde schließlich im Landshuter Erbfolgekrieg im Jahre 1504 zerstört.

Wir starten am Wanderparkplatz Holzheim / B299 mit dem Velburger Weg (Gelbstrich) Richtung Osten. Schnell lassen wir den Autolärm zurück und werden vom Wald verschluckt. Attraktive Waldwege bringen uns zur Heinzburg, wo uns die Überreste des ehemals eindrucksvollen Wall- und Grabensystems der verfallenen Burganlage erwarten.

Der Rangau-Pfalz-Weg (Rotpunkt), und rote Raute bringen uns zur Zeugenbergrunde (Rotstrich auf Gelb), der wir bis zum Alten Kanal folgen. Blaustrich bringt uns idyllisch entlang des mit Seerosen und Wasserpflanzen bewachsenen, von Enten und Schwänen bewohnten historischen Kanals nach Holzheim. Hier gelangen wir mit dem Velburger Weg (Gelbstrich) zurück zum Ausgangspunkt.

Markierung:

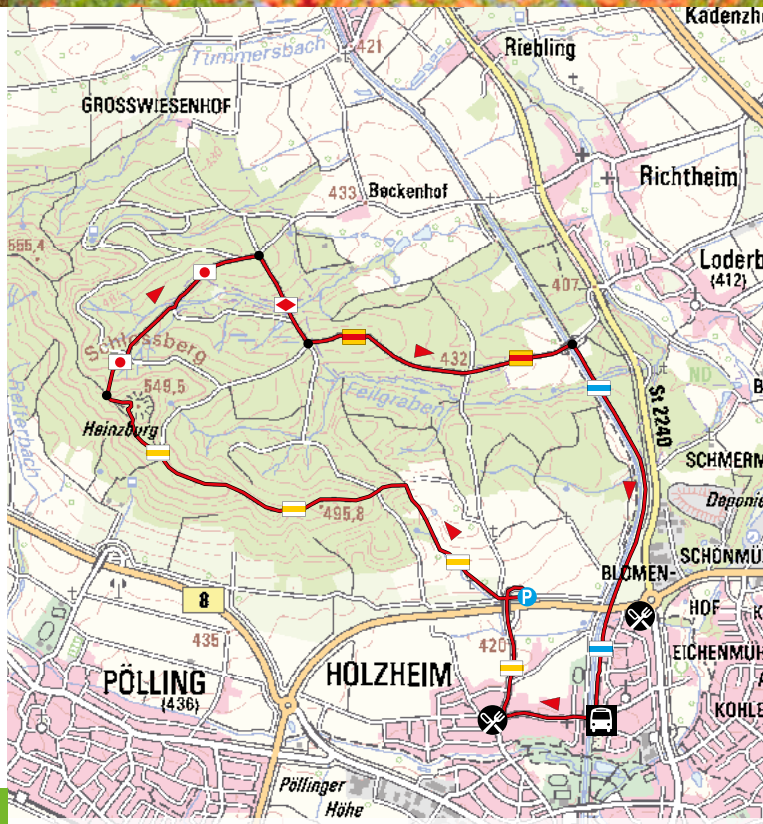
Start / Ziel / Parken: Wanderparkplatz Holzheim

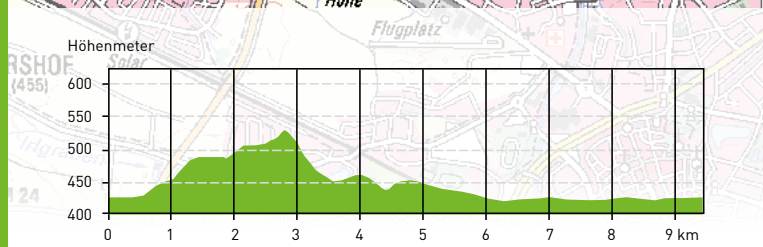
Länge: 9,5 km, **Höhenmeter:** 150 m, **Gehzeit:** 2,5 Std.

Schwierigkeit: mittel

Einkehrmöglichkeiten: Brauerei Gasthof Blomenhof, Berliner Ring 8, Tel. 09181 2705527, Gasthaus Rupp, Holzheimer Hauptstr. 15, Tel. 09181 32763

ÖPNV: Neumarkt-Bahnhof / Linie 562 Neumarkt-Holzheim, Bushaltestelle Schule (werktags stündlich)





Hier finden Sie weitere Wanderwege rund um Neumarkt:

Wege in der Innehalten Region Neumarkt

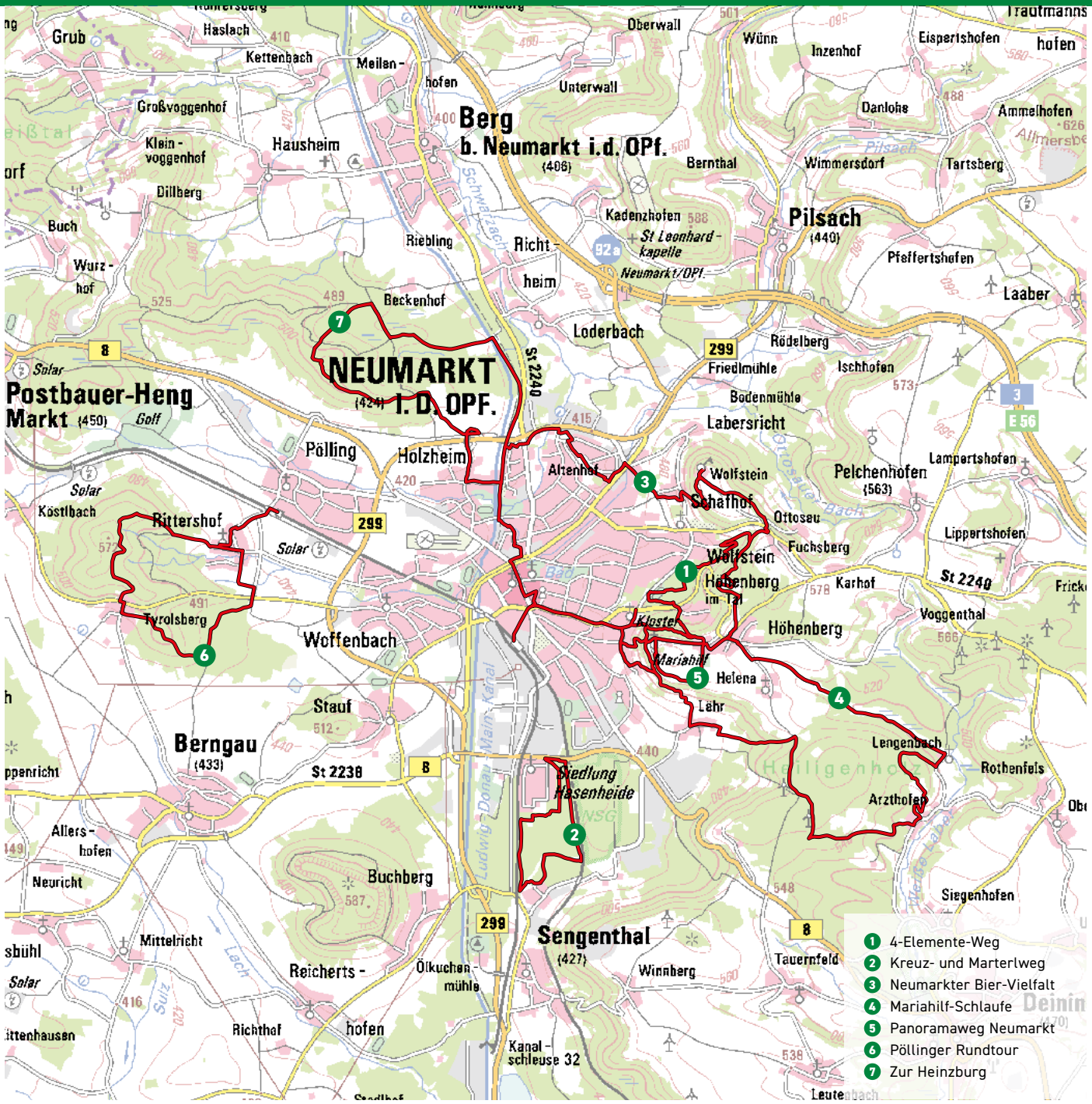
- **Gelassenheitsweg 1 - 7 Elemente**
  Start / Ziel: Parkplatz in der Dr.-Kurz-Straße am LGS-Park
  Länge: 2 km
- **Gelassenheitsweg 2 - Neunmal Sinne**
  Start / Ziel: Krähentisch bei der Burgruine Wolfstein
  Länge: 13 km
- **Gelassenheitsweg 3 - Barfußweg**
  Start / Ziel: Seecafé
  Länge: Kurze Variante: ca. 1,5 km, Lange Variante: ca. 3 km
- **Contemplatio Pilgerweg**
  Start: Neumarkt, **Ziel:** Plankstetten
  Länge: 65 km
- **Trimm-Dich-Pfad**
  Start / Ziel: Parkplatz TSV Wolfstein

Bitte beachten Sie:

Größtenteils sind die Gelassenheitswege nicht markiert, bitte laden Sie sich deshalb vorab online die App mit den Wegeverläufen auf Ihr Smartphone. Bitte beachten Sie außerdem, dass die einzelnen Tafeln im Uhrzeigersinn aufgestellt sind.

Auf diesen Wanderwegen können Sie den Landkreis Neumarkt erwandern:

- **Judenweg**
  Start: Sulzbürg, **Ziel:** Neumarkt
  Länge:15 km
  www.tourismus-neumarkt.de/wandern
- **Jurasteig**
  Länge: 237 km langer Rundweg mit 18 Schlaufenwegen, die von der Hauptroute abzweigen
  www.jurasteig.de
- **Wasser- und Mühlenweg**
  Start: Höhenberg - Neumarkt, **Ziel:** Dietfurt
  Länge: 67 km
  www.tourismus-landkreis-neumarkt.de
- **Neumarkter Burgensteige**
  Start: Neumarkt, **Ziel:** Sinzing
  Länge: ca. 80 km
  www.burgensteige.de


NEUMARKT
(424) i. d. OPF.
Berg
b. Neumarkt i.d. OPf.
(406)
Pilsach
(440)
Postbauer-Heng
Markt (450)
Pölling
Holzheim
Altenhof
Wolfstein
Schafhof
Ottosau
Fuchsberg
Wolfstein
Heinenberg
im Tal
Karhof
Kloster
Mariahilf
Helena
Höhenberg
Voggenthal
Lehr
Lengenbach
Rothenfels
Arzthofen
Siegenhofen
Rittershof
Tyrolsberg
Woffenbach
Stauf
Berngau
(433)
Siedlung
Hasenheide
Buchberg
Sengenthal
(427)
Winnberg
Tauernfeld
Mittelricht
Reicherts-
Ölkuchen-
mühle
Richthof
hofen
Kanal-
schleuse 32
Neuricht
Allers-
hofen
Ludwig-Donau-Main-Kanal
St 2240
St 2238
299
8
3
E 56
92a
Solar
Golf
1 4-Elemente-Weg
2 Kreuz- und Marterlweg
3 Neumarkter Bier-Vielfalt
4 Mariahilf-Schlaufe
5 Panoramaweg Neumarkt
6 Pöllinger Rundtour
7 Zur Heinzburg

Bayern

Zeugenbergrunde

in 3 Etappen

ZEUGENBERGRUNDE.DE

LEADING QUALITY TRAILS
BEST OF EUROPE

wanderbares deutschland
QUALITÄTSWEG
Zertifiziert durch den Deutschen Wanderverband

www.tourismus-neumarkt.de

NEUMARKT i.d.OPf.

STARKE STADT
STARKE GASTGEBER

Zeugenbergrunde

in 3 Etappen

Empor zum Meeresboden? So paradox das auch klingen mag, auf der Zeugenbergrunde rund um die Stadt Neumarkt i.d.OPf. kann man Jahrmillionen währende erdgeschichtliche Prozesse hautnah erleben.

Neu sind nämlich nicht die weithin sichtbaren Zeugenberge, sondern die weiten Täler und Becken darunter, die durch stetige Abtragung entstanden sind. Der mit dem europäischen Qualitätssiegel „Leading Quality Trail – Best Of Europe" ausgezeichnete Rundwanderweg führt in 3 Tagesetappen über alle der aussichtsreichen Berge. Alte keltische Stätten und sagenumwobene Geheimnisse liegen tief im Dunkel der dichten Wälder und warten darauf, entdeckt zu werden!

Markierung:

Inhalt

Die Zeugenbergrunde 3

Übersichtskarte und Anfahrt 16

Die Etappen:

1 Kloster St. Josef - Berngau 4

2 Berngau - Loderbach (alternativ Pilsach) 8

3 Loderbach (alternativ Pilsach) - Kloster St. Josef 12

Impressum

Herausgeber: Amt für Touristik der Stadt Neumarkt i.d.OPf., Rainer Seitz und Anita Korndörfer

Bildnachweis: Stadtarchiv der Stadt Neumarkt i.d.OPf., D. Denger, H. Fabian, B. Gehrmann, H. Hildebrand, A. Hub, Luftbildservice Maisach, E. Malter, A. Schettler, A. Schmidt, G. Standl, J. Wittmann

Kartografie: Schettler Consulting KG, Trail Concept
Kartengrundlage: Geodaten - Bayer. Vermessungsverwaltung

Texte: Schettler Consulting KG, Trail Concept und Michael Platzer

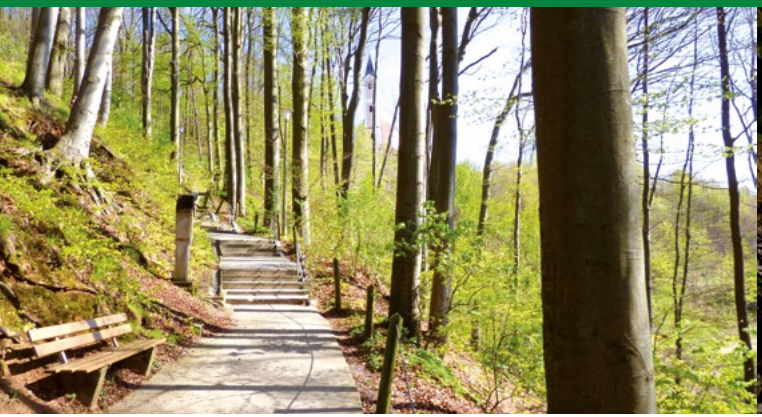
Redaktion und Gestaltung: Magenta4 GmbH, Eichstätt

Druck: Schmidl & Rotaplan Druck GmbH, Regensburg (Juni 2024, Auflage: 20.000)

Die Angaben wurden sorgfältig erhoben und bearbeitet. Änderungen und Irrtum vorbehalten.

erlebe.neumarkt.tourismus

FSC www.fsc.org MIX Papier | Fördert gute Waldnutzung FSC® C116176



Etappe 1: Von Kloster St. Josef nach Berngau

Wir starten am Kloster St. Josef und folgen dem Wolfsteinweg (Markierung Blau5) in südlicher Richtung. Unser Wanderweg führt uns auf dem Neumarkter Kreuzweg über 367 Treppenstufen hinauf zur berühmten Wallfahrtskirche Mariahilf mit ihrer prächtigen barocken Innenausgestaltung u.a. von Johann Baptist Koller und dem von Johann Ulrich Wiest stammenden Hochaltar. Hier bietet sich ein herrlicher Ausblick auf die unter uns liegende Pfalzgrafenstadt Neumarkt.

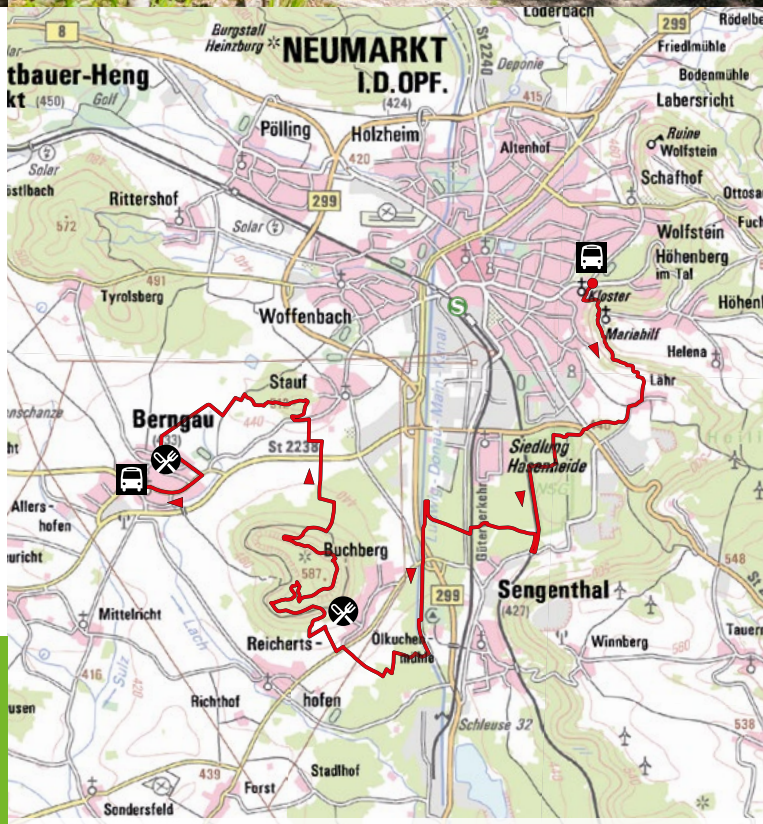
Von der Grotte unterhalb der Kirche (siehe Foto links) wenden wir uns bei Tafel 4056 der Zeugenbergrunde (Rotstrich auf Gelb) nach links zu und folgen einem wunderschönen Pfad, der sich am Hang entlangwindet und später mit mäßigem Gefälle abwärtsführt. Bemerkenswert ist der Buchen-Robinien-Mischwald, der auf dem Südhang des Mariahilfbergs gedeiht. Später tritt der genussvolle Pfad ins Freie und springt, mehrfache Wendungen vollführend, über die Wiesen oberhalb von Lähr, einer zu Neumarkt gehörenden Ortslage.

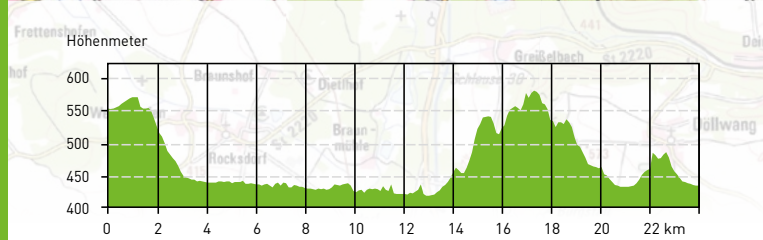
In Lähr wenden wir uns nach rechts und folgen dem Zufahrtssträßchen in südwestlicher Richtung auf den Wald zu. Bald erreichen wir die Hasenheide, wo uns wunderbar verschlungene Waldwege in ein fast ebenes Naturschutzgebiet begleiten. Knorrige Kiefern auf den sandigen Geröllen der Ur-Pegnitz bieten hier Heimat für zahlreiche seltene Vogel- und Flechten-Arten.

Bald darauf erreichen wir den Ludwig-Donau-Main-Kanal, früher ein ingenieurtechnisches Meisterwerk, bald darauf eine Investitionsruine. Heute ist er zum Industrie-Idyll mutiert und lädt Erholungssuchende aus nah und fern ein. Wenig später streifen wir die Ortschaft Buchberg (Einkehrmöglichkeit) und beginnen den fulminanten Aufstieg empor zum kolossalen Buchberg mit seinen vielen keltischen Geheimnissen. Unser Weg windet sich inmitten eines herrlichen Buchenwalds um die Felstürme von „Predigtstuhl“ und „Teufelskeller“ an der Süd- und Westflanke durch die Steilhänge des Glasberges. Kurz drauf erreichen wir den Gipfel des Buchbergs. Die weitere Wanderung ist ein wahrer Genuss! Mit beeindruckenden Aussichten wandern wir auf schmalen Pfaden

den Keltenwall entlang und gelangen zum Zangentor, dem früheren Eingang der 2.500 Jahre alten keltischen Wehranlage.

Nach dem Abstieg führt unser Weg an die Häuser des Ortsteils Stauf und hinauf zum vorwitzig dreinschauenden Staufer Berg mit seinem sagenumwobenen Burgstall, der vermutlich im 13. Jahrhundert erbaut wurde. Auf schönen Pfaden gelangen wir auf die Felder von Berngau und wandern ab Tafel 4001 mit Grün6 zur Ortsmitte (Einkehr & Übernachtungsmöglichkeit).





Markierung: ·5· ·6·

Start: Kloster St. Josef, **Ziel:** Berngau, **Parken:** Sturmwiese

Länge: 23,7 km, **Höhenmeter:** 400 m auf / 450 m ab, **Gehzeit:** 6½ Std.

Schwierigkeit: schwer

Einkehrmöglichkeit: Taverna Miltos, Hauptstraße 55, Buchberg, Tel. 09181 264502; Landgasthof Berngauer Hof, Neumarkter Straße 20, Berngau, Tel. 09181 5129707

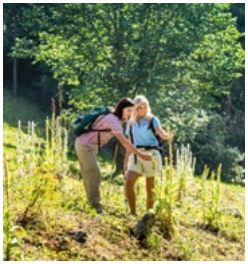
Beherbergung: Kloster St. Josef, Wildbad 1, Tel. 09181 45005075; Landgasthof Berngauer Hof, Neumarkter Straße 20, Berngau

ÖPNV: S Neumarkt Bahnhof, Linie 566 Bahnhof-Höhenberg, Bushaltestelle „Sturmwiese" (werktags stündlich), Linie 569 Bahnhof-Berngau, Bushaltestelle „Ramoldplatz" (werktags stündlich)

Wandertaxi: Jura-Taxi Karsten Dittrich, Tel. 09181 461033, Mobil 0171 2772433

Etappe 2: Von Berngau nach Loderbach (alternativ nach Pilsach)

Von der Ortsmitte von Berngau folgen wir Grün6 nach Nordosten und erreichen bald (bei Tafel 4003) die Zeugenbergrunde am Waldrand. Bald zweigt unser Weg von der Forststraße nach links ab; unser Waldweg führt uns bergan, zunächst durch dichten Fichtenwald, dann sehr viel steiler und landschaftlich attraktiver durch lichten Kiefernwald. Die roten Sande kontrastieren vor allem im Frühling mit dem frischen Grün der Heidelbeergrüppchen.



Die Hohe Ahnt ist sehr still und kaum bekannt. Ihren Namen hat sie wegen ihrer bedeutsamen Rolle bei der Deckung des früher enormen Holzbedarfs. Windungsreich überschreiten wir die Hohe Ahnt, die, wie schon der Staufer Berg, ihre Kalkabdeckung völlig verloren hat. Bald erreichen wir das schmucke, am Südhang des gleichnamigen Bergs gelegene Tyrolsberg.

Der weitere Verlauf lässt uns in unangestrengter Weise die Landschaft genießen. Ein Aufstieg bringt uns zu den obersten Häusern; bald kommen wir zur Quelle der Sulz, die das hinter uns liegende Gebiet donauwärts entwässert. Wenig später erreichen wir den Kamm des flachen Tyrolsbergs, der die Wasserscheide zwischen Rhein und Donau bildet. Der dunkelrote Sand auf dem Gipfel zeugt von Eisen- und anderen Metalleinschlüssen. Durch Fichtenwald wandern wir beschwingt zuerst in westlicher, dann in nördlicher Richtung. Kurz vor dem Gipfelaufbau des Großbergs wenden wir uns nach halbrechts. Sehr bald eröffnen sich schöne Blicke auf das östlich gelegene Neumarkt. Es folgt ein Pfad, der sich entlang der östlichen Steilhänge des Großbergs windet und sich schräg zur Hanglinie in die Wälder von Köstlbach hinunterzieht.

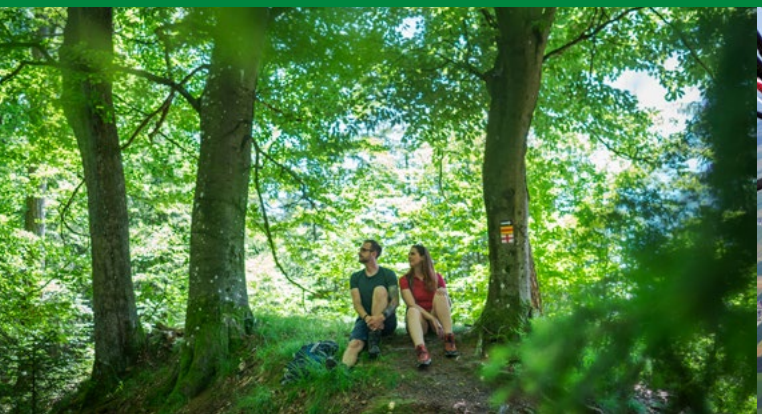
Hier gelangen wir ins Freie; unser Weg wendet sich nach rechts, und bald erreichen wir den Scheitelpunkt der tief eingeschnittenen Bahnlinie Nürnberg–Neumarkt. Auf der gegenüberliegenden Seite steigen wir, vorbei am Golfplatz, die Wiesen von Postbauer-Heng hinauf und erreichen später die flachen Höhen des Grünbergs. Durch Mischwälder wandern wir weiter bis zum Waldrand, wo wir die Bundesstraße B8 vorsichtig überqueren.

Erneut führt uns unser Weg aufwärts, diesmal auf die Südhänge des höchsten aller Zeugenberge, des Dillbergs, zu. In weitem Bogen gelangen wir zum Fuß des Südost-Pfeilers des Dillbergs. Hier kommen wir auf die „Hohe Straße“, die von hier an herrlich auf dem Höhenrücken entlangführt. Wunderbar abwechslungsreicher Wald begleitet uns. Eine gute Stunde später erreichen wir die Heinzburg auf dem Schlossberg, eine im Landshuter Erbfolgekrieg zerstörte und nie wieder aufgebaute Burganlage, von der Halsgraben und Wehrwälle noch gut zu sehen sind.

Von hier an wandern wir stets leicht abwärts. Der breite und gut ausgebaute Forstweg führt in vielen Kurven durch den Neumarkter Stadtwald. Geraume Zeit später erreichen wir den Alten Kanal, der hier wunderbare Seerosen erblühen lässt. Ein kurzer Pfad durch den Wald und über die Staatsstraße von Altdorf führt uns über die Schwarzach nach Loderbach (Einkehrmöglichkeit).

Für Etappenwanderer mit Übernachtung in Pilsach

Bald erreichen wir den Rand eines Eichenhains und können auf die zahlreichen Mühlen im Schwarzachtal hinabschauen. Kurz darauf tritt unser Wanderweg in den Wald ein. Der Haidbühl, ein von lichten Kiefern bestandener Sandhügel, dürfte wohl im Zusammenhang mit den nacheiszeitlichen Fluten als



Ergebnis des Geschiebes entstanden sein. Nach vorsichtiger Querung des Autobahnzubringers schlüpft unser Weg wieder in den Hain neben der befahrenen Straße. Er entlässt uns auf die Wiesen; neben uns das Betriebsgelände der Firma Fritz Berger, eines international bekannten Camping-Ausstatters. Ein Wiesenweg bringt uns vorbei am Sportgelände der Neumarkter Bogenschützen zur stillen Habersmühle. Unser Weg trifft bei der B299 auf die Tafel 4033/4. Von hier aus folgen wir links dem Mühlenweg (Rot2) über Ungenricht nach Pilsach (Einkehr & Übernachtungsmöglichkeit).

Markierung: ·6· ·2· nur bei der Alternative über Pilsach

Start: Berngau, **Ziel:** Loderbach / alternativ Pilsach

Parken: Landgasthof Berngauer Hof, Neumarkter Straße 20 Berngau

Berngau - Loderbach: **Länge:** 17,9 km, **Höhenmeter:** 350 m auf / 400 m ab, **Gehzeit:** 5 Std.; Berngau - Pilsach: **Länge:** 24,6 km, **Höhenmeter:** 450 m auf, 450 m ab, **Gehzeit:** 7 Std.

Schwierigkeit: schwer

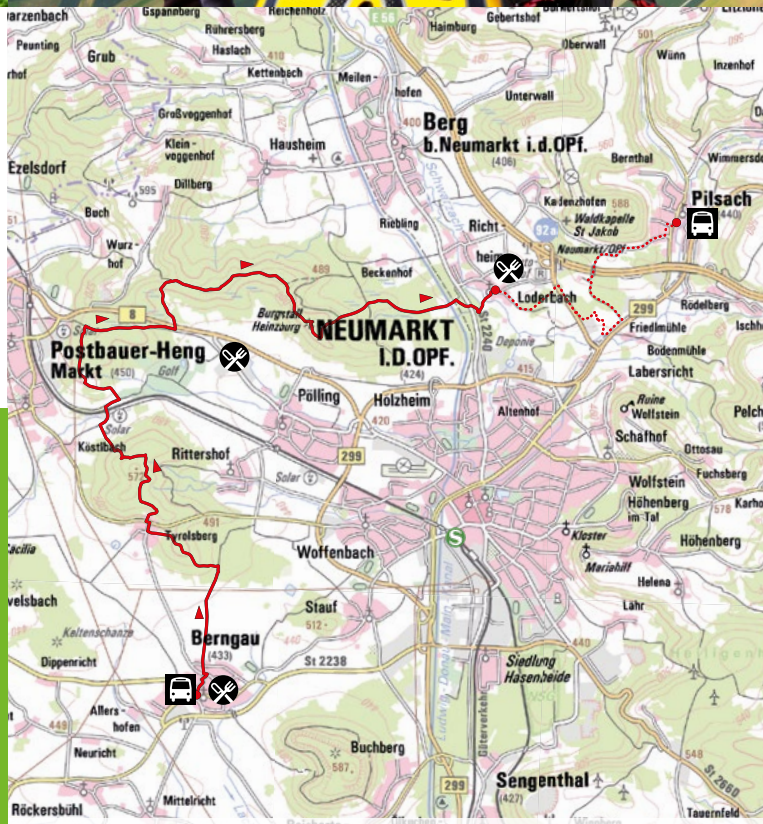
Einkehrmöglichkeiten: Landgasthof Berngauer Hof, Neumarkter Straße 20, Berngau, Tel. 09181 5129707; Tel. 09188 866; Restaurant am Herrnhof, Herrnhof 1, Tel. 09188 905665; Div. Gaststätten in Postbauer-Heng; Landgasthof Ehrnsberger, Sankt-Georg-Straße 3, Loderbach, Tel. 09181 32531

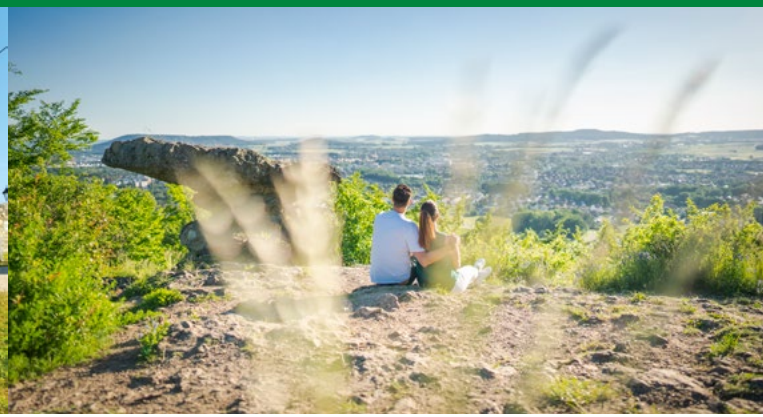
Beherbergung: Landgasthof Berngauer Hof, Neumarkter Straße 20, Berngau, Tel. 09181 5129707; Hotel Neumarkt (Autohof), Ludwig-Erhard-Ring 2, 92348 Berg bei Neumarkt, Tel. 09181 320275

Div. Gastgeber in Postbauer-Heng, Pölling und Pilsach

ÖPNV: Neumarkt Bahnhof, Postbauer-Heng, Linie 569 Bahnhof-Berngau, Haltestelle „Ramoldplatz" (mehrmals täglich), Linien 460 und 521 Neumarkt-Pilsach, mehrere Haltestellen

Wandertaxi: Jura-Taxi Karsten Dittrich, Telefon 09181 461033, Mobil 0171 2772433





Etappe 3: Von Loderbach (alternativ Pilsach) zum Kloster St. Josef

Wir starten in der Ortsmitte von Pilsach mit dem Mühlenweg (Rot2) Richtung Osten über Iberlsmühle und Auhof. Bei Tafel 4034 treffen wir wieder auf die Zeugenbergrunde. Leicht ansteigend erreichen wir Labersricht, einen verträumten Weiler am Fuße des Wolfsteins. Die vor uns liegende Passage schlängelt sich wunderbar angenehm in leichter Steigung durch den herrlichen Buchen-Mischwald am Nordhang der Burgruine Wolfstein ins idyllische Ottosauer Tal. Zahlreiche Quellen am unteren Rand des Steilhangs haben tiefe Runsen in den Berg gefressen. An einer Waldwiese erwartet uns ein etwas steileres Wegstück, das sich mit zwischenzeitlichen Aussichten auf das unter uns liegende Ottosauer Tal den Hang hinaufzieht. Einmal scharf nach rechts abbiegend, erreichen wir kurz darauf die mächtige Burganlage der Ruine Wolfstein, dem weithin sichtbaren Wahrzeichen von Neumarkt.

Die alte Burg der Pfalzgrafen war in einem schlechten Zustand; erst in jüngster Zeit konnte sie, mit erheblichem Aufwand und nur unter Einsatz von schwerem Militärgerät im unwegsamen Gelände unterhalb der Burgmauern, wieder stabilisiert und ihr Bestand gesichert werden. Die sorgsam renovierten Artefakte alter Ritterzeit lohnen eine eingehende Besichtigung, zu der wir uns die Zeit nehmen. Bei klarem Wetter ein absolutes Muss ist der Aufstieg zum Pallas, von dem man eine herrliche Rundumsicht genießt.

Unser weiterer Weg führt vom Parkplatz leicht abwärts in südlicher Richtung. Nach wenigen Metern stehen wir auf der Aussichtskanzel des „Krähentisches“, einer bizarr anmutenden Felsformation, die den Gesetzen der Schwerkraft zu trotzen scheint: Eine harte Schicht aus Kalk-Dolomit hat sich über den weicheren, abgewitterten Schichtkalken erhalten. Das Ergebnis ähnelt einer Krähe, die vorwitzig auf einem Felssporn sitzt.

Bald fällt unser Weg über karstige Weidehänge steil abwärts und der Steig trifft auf einen von Schafhof heraufziehenden Wiesenweg, dem wir nach links folgen. Er läuft mit herrlicher Aussicht auf Neumarkt und sein südlich angrenzendes Vorland durch Wacholder-

und Schlehenheide, manchmal zieren einzeln stehende, knorrige Kiefern die Weidehänge. Vorbei an Fuchsberg kommen wir fast ebenen Wegs durch schönen Fichtenhochwald nach Höhenberg (Einkehr & Übernachtungsmöglichkeit).

Am Ortsausgang steigen wir nochmals in den Westhang des Albtraufs. Auf dem schmalen, gewundenen „Karlssteig" erreichen wir bei Tafel 4095 den Wolfsteinweg (Blau5) unterhalb der Mariahilfkirche. Über den Kreuzweg steigen wir hinunter zum Kloster St. Josef (Einkehr & Übernachtungsmöglichkeit).

Markierung: ·5· ·2· nur bei der Alternative über Pilsach

Start: Loderbach / alternativ Pilsach, **Ziel:** Kloster St. Josef

Loderbach - Kloster St. Josef: **Länge:** 13,1 km, **Höhenmeter:** 300 m auf / 250 m ab, **Gehzeit:** 4 Std.; Pilsach - Kloster St. Josef: **Länge:** 12,2 km, **Höhenmeter:** 300 m auf / 250 m ab, **Gehzeit:** 3½ Std.

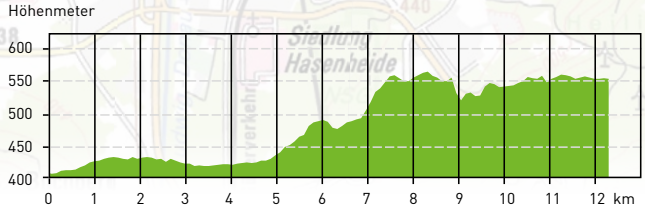
Schwierigkeit: einfach-mittel

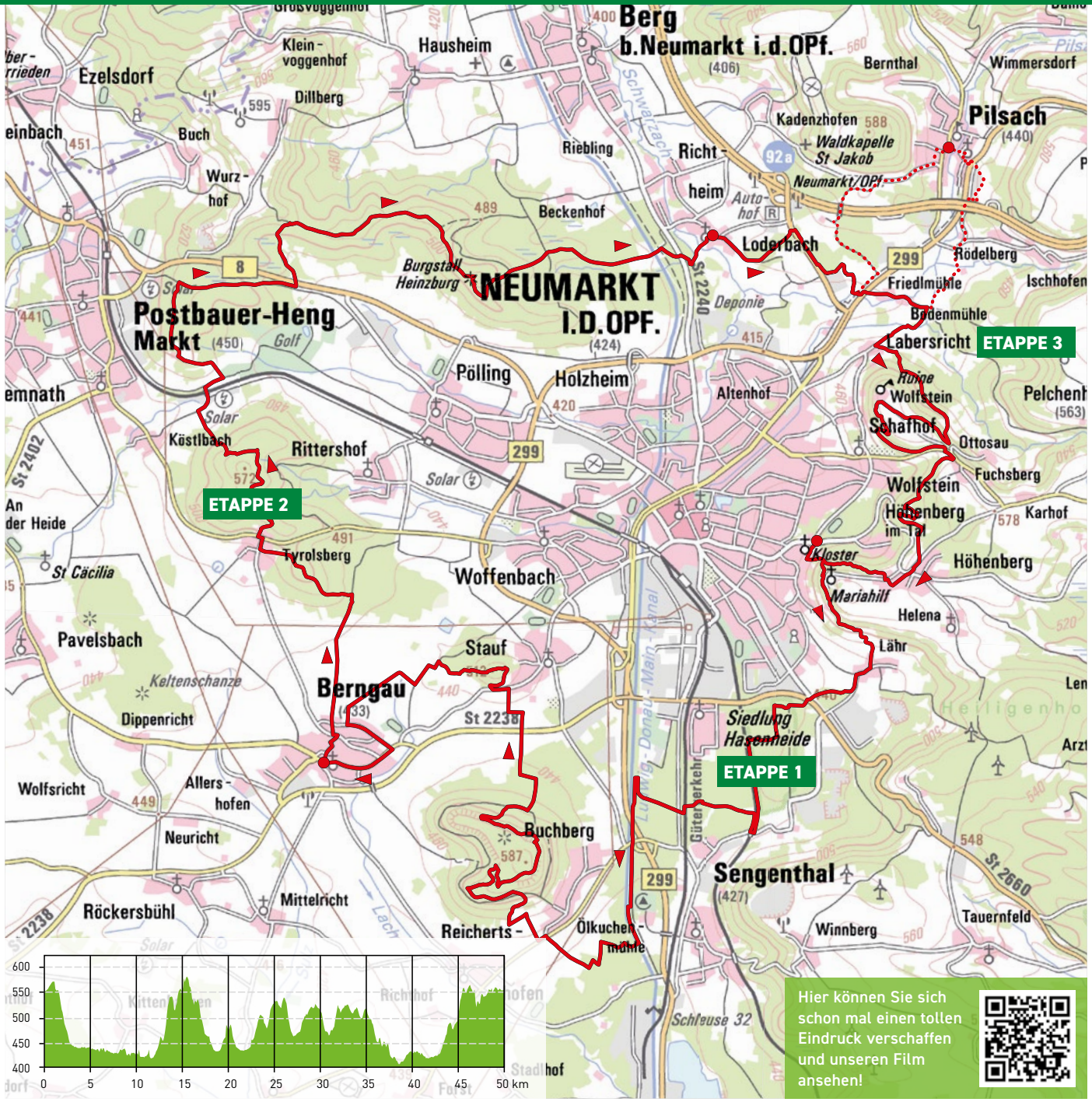
Einkehrmöglichkeiten: Div. Einkehrmöglichkeiten in Pilsach; Berghotel Sammüller, Schafhofstraße 25, Tel. 09181 40570; LandHotel AlmRefugio, Am Höhenberg 5, Tel. 09181 32584; Tagungs- und Seminarhotel Schönblick, Am Höhenberg 12, Tel. 09181 4749-10

Beherbergung: Hotel - Gasthof am Schloß, Litzloher Straße 8, Pilsach, Tel. 09181 51060-0; Berghotel Sammüller, Schafhofstraße 25; LandHotel AlmRefugio, Am Höhenberg 5; Tagungs- und Seminarhotel Schönblick, Am Höhenberg 12; Kloster St. Josef, Wildbad 1, Tel. 09181 45005075

ÖPNV: Linien 460 und 521 Neumarkt-Pilsach, mehrere Haltestellen, Neumarkt Bahnhof, Linie 566 Bahnhof-Höhenberg, Bushaltestelle „Sturmwiese" (werktags stündlich)

Wandertaxi: Jura-Taxi Karsten Dittrich, Telefon 09181 461033, Mobil 0171 2772433




ETAPPE 1
ETAPPE 2
ETAPPE 3
NEUMARKT I.D.OPF.
Postbauer-Heng Markt
Berg b.Neumarkt i.d.OPf.
Pilsach
Sengenthal
Berngau
Pölling
Holzheim
Rittershof
Woffenbach
Stauf
Buchberg
Loderbach
Labersricht
Wolfstein
Höhenberg
Kloster Mariahilf
Siedlung Hasenheide
Ezelsdorf
Hausheim
Kadenzhofen
Waldkapelle St Jakob
Neumarkt/OPf.
Beckenhof
Burgstall Heinzburg
Deponie
Friedlmühle
Bodenmühle
Ruine Wolfstein
Schafhof
Ottosau
Fuchsberg
Karhof
Helena
Lähr
Altenhof
Richtheim
Riebling
Bernthal
Wimmersdorf
Rödelberg
Ischhofen
Pelchenh
Dillberg
Buch
Wurzhof
Köstlbach
Tyrolsberg
St Cäcilia
Pavelsbach
Keltenschanze
Dippenricht
Wolfsricht
Allershofen
Neuricht
Röckersbühl
Mittelricht
Reicherts-mühle
Ölkuchenmühle
Winnberg
Tauernfeld
Schleuse 32
Güterverkehr
Ludwig-Donau-Main-Kanal
Schwarzach
Solar
Golf
Hier können Sie sich schon mal einen tollen Eindruck verschaffen und unseren Film ansehen!
600
550
500
450
400
0
5
10
15
20
25
30
35
40
45
50 km

Weitere Informationen zum ausgezeichneten Wanderwegenetz, sowie interaktiven Karten, GPX-Daten und Tourenbeschreibungen finden Sie unter: www.tourismus-neumarkt.de/wandern

Starke Kultur und überraschende Geschichte(n) erwarten Sie in Neumarkt, der alten Pfalzgrafenstadt und lebendigen kleinen Kunst- und Kulturmetropole zwischen Nürnberg und Regensburg. Die Altstadt mit ihren farbenfrohen Fassaden steckt voller historischer Sehenswürdigkeiten, aber auch viele Geschäfte, Gaststätten und Cafés säumen die Straßen. Die Museen faszinieren zum Beispiel mit moderner Kunst oder historischen Autos, widmen sich aber auch dem Genuss, denn Neumarkt ist als traditionsreiche Bierstadt mit einer vielfältigen Gastronomieszene ein echtes Genießer-Ziel.

Abwechslungsreiche Veranstaltungen bringen immer wieder Leben in geschichtsträchtige Mauern. Vor allem der historische Reitstadel beeindruckt heute als Konzertsaal und Kulturzentrum. Rund um die Stadt macht die abwechslungsreiche Landschaft Lust zum Wandern und Radeln auf zertifizierten Wegen.

Schon beim ersten Spaziergang durch Neumarkts Altstadt entdecken Sie viele Sehenswürdigkeiten, die einen beeindruckenden Brückenschlag von der glanzvollen Geschichte des Mittelalters bis zur Jetztzeit schaffen. Weitere Informationen über Neumarkt finden Sie in unseren umfangreichen Prospekten. Kostenfrei bestellbar unter www.tourismus-neumarkt.de/prospekte

Diese und viele weitere Freizeittipps gibt es unter: www.tourismus-neumarkt.de/freizeit

Haben Sie schon vom weltweit einzigartigen Museum für historische Maybach Fahrzeuge oder dem spektakulären Museum Lothar Fischer gehört? Das sind nur zwei der bekanntesten Neumarkter Museen – ein echtes „Muss" für OldtimerFans und Kunstliebhaber. Es gibt aber noch weitere spannende Sammlungen zu entdecken...

Weitere Infos finden Sie unter: www.tourismus-neumarkt.de/museen

In Neumarkt wird es nie langweilig, unter anderem warten das Schlossbad, das DAV Kletterzentrum, spannende Abenteuerspielplätze und das G6-Haus für Jugend, Bildung und Kultur auf Sie!